

Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion Bezirksausschuss 12
Schwabing-Freimann

6 Anträge zur ehem. Bayernkaserne

Einleitung

Der Stadtrat hat mit seinem Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Klimaziele in München und anderen Dokumenten konkrete beschreiben, welche baulichen Maßnahmen Anwendung finden sollen.

Es ist die Aufgabe der Bezirksausschüsse darauf zu achten, dass diese Massnahmen auch umgesetzt werden.

Um privaten und genossenschaftlichen Bauträgern frühzeitig unsere Vorstellungen für das Quartier der ehem. Bayernkaserne mitzuteilen, reichen wir folgende Anträge ein:

1. Quartiersplatz Ost Entsiegelung

Die Planung des Quartierplatzes von Max Dudler sieht vor den Platz komplett mit Granitplatten zu bedecken.

Wir müssen in der Zukunft von zunehmenden Extrem-Wetterlagen ausgehen und befürchten durch die Versiegelung des Platzes eine Überlastung der Abwasserkanalisation.

1.1. Befürwortung Entsiegelung

Für die Eigentümer und Anwohner der umliegenden Gebäude fordern wir überflutungssichere Erdgeschoß-Wohnungen und Kellerräume.

Wir fordern vom Architekten Max Dudler mehrere Starkregenszenarien zu simulieren:

- Starkregenereignis
mit 200 l/m² über 16 Stunden
- Dauerregenereignis
mit 150 l/m² über 32 Stunden

Wir fordern weiter eine entsprechende Wasserführung hinzu einer Versickerungsfläche zu planen (Wassermanagement). Wir schlagen hierzu vor eine adäquat große, offene Rinne über den Platz mäandern zu lassen, die gleichzeitig auch die natürliche Bewässerung der Bäume unterstützt (Aquifere, Wärmepumpen etc.), die mit einer kreisförmigen Schotterfläche von



mindestens 1,5m Radius, der von Bänken begrenzt sein kann) umgeben sein sollte.

1.2. Begründung

Wir dürfen nicht nur die vergangenen Ereignisse betrachten, sondern sollten technische Prognose-Instrumente einsetzen, die eine Verstärkung der Wetter-Effekte berücksichtigen.

Die Versiegelung widerspricht dem Beschluss des Stadtrates „Klimaneutrales München bis 2035“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03873 / Punkt 2 Integrierter Ansatz für klimaneutrale Quartiere) in der Umsetzung des Prinzipes der Schwammstadt.

Und dem Grundsatzbeschluss mit regelmäßiger THG Bilanzierung (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03533 / Punkt 2.3 Klimaanpassungen als Schwammstadt und urbane Überflutung)

2. Quartiersplatz Hitze-Simulation

Die hohe Versiegelung des Quartiersplatzes, sowie die zwei den Platz einrahmenden Türme führen zu einem geringeren Luftaustausch und zu einer potentiellen Hitzestauung.

2.1. Befürwortung Hitze-Simulation

Um eine angenehme Atmosphäre auf dem Platz zu schaffen fordern wir eine Simulation der Temperatur-entwicklung:

- bei 25°C, 30°C und 35°C
- bei Windstille und mit leichtem Wind aus Ost und West
- an 4 verschiedenen Zonen des Platzes
- in unterschiedlichen Höhen (unterhalb und oberhalb der Bäume)

2.2. Begründung

Die Perspektive München – Stadtentwicklungsplan STEP 2040, Stadt im Gleichgewicht (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V03346) schreibt im Handlungsfeld 4: klimaangepasst Siedlungsräume die Reduzierung der Hitzebelastung in Planungskonzepten mit Luftaustausch und Kaltluftströmungen vor.

Und dem Grundsatzbeschluss mit regelmäßiger THG Bilanzierung (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03533 / Punkt 2.3 Urbane Hitze und urbane Durchlüftung)

Es wird erwartet, dass alternative Vorschläge zum Luftaustausch und zur Temperaturentwicklung vorgestellt werden.



3. Treibhausgas (THG) - Bilanz

München befindet sich im Klimanotstand und will Klimaneutralität bis 2035 erreichen. Zu diesem Ziel gehört eine Berechnung der CO₂-Emissionen in der Bau- und in der Betriebsphase des Quartiers.

3.1. Befürwortung Treibhausgas Bilanz

Um München bei der Erreichung seiner Klimaziele zu unterstützen, fordern wir einen klimaneutralen Bau der Quartiere, mit einer THG-Quantifizierung „Bilanz nach BSKO-Standard“) von:

- Grauer Energie - z.B. für Gebäudehülle aus Stahl und Beton
- Erneuerbarer Energieversorgung
- Effizienzhausstandards 40 (GEG)
- in 3D Gebäudemodellen

3.2. Begründung

Wir können nicht mehr mit Argumenten, wie „Nachhaltigkeit besteht in der Langlebigkeit des Gebäudes“ die Probleme in die Zukunft verschieben, sondern sollten Möglichkeiten in Betracht ziehen, die unmittelbare Wirkung zur CO₂-Einsparung zeigen.

Entsprechend dem Grundsatzbeschluss mit regelmäßiger THG Bilanzierung (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03533 / Punkt 2 Integrierter Ansatz für klimaneutrale Quartiere und Punkt 6 Bilanzierung & Monitoring) und dem Energienutzungsplanes (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03626) Decarb City Pipes nach dem Vorbild der Stadt Wien

4. Recycling Beton

Um die Graue Energie Bilanz zu verbessern, eignet sich die Verwendung von Recycling Rohstoffen.

4.1. Befürwortung Recycling Beton

In der Bauplanung sollte ersichtlich werden, welche Materialien verwendet werden sollen und aus welchem Grund keine recycelbaren Rohstoffe verwendet werden können, bzw. welche Alternativen es gäbe.

Aus diesem Grund fordern wir die Auszeichnung aller verwendeten Materialien inklusive deren CO₂ Fußabdruck.

4.2. Begründung

Der Beschluss des Stadtrates „Klimaneutrales München bis 2035“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03873 / Punkt 2 Integrierter Ansatz für klimaneutrale Quartiere)



Ausschreibungsbeschluss Konzeptioneller Mietwohnungsbaue (KMB) Punkt 5: Entwicklung der Bayernkaserne Recyclingbaustoffe.

Im Hinblick auf die Umsetzung eines Recycling-Konzepts Bayernkaserne als Modell Areal einer Kreislaufwirtschaft soll das Quartier repräsentative sein für das europäische Förderprogramm Urbact III EU-Projekt „Circularity in the building sector, the key to a circular economy“.

Und dem Grundsatzbeschluss mit regelmäßiger THG Bilanzierung (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03533 / Punkt 2.3 Umsetzung im Quartier mit klimarelevanten Baustoffen)

5. Photovoltaik

Die Flachdächer der Gebäude eignen sich gut, um Photovoltaik-Anlagen darauf zu installieren.

5.1. Befürwortung Photovoltaik

Im Sinne der Klimaneutralität fordern wir die maximale Installation mit Photovoltaik und oder Solarthermie Anlagen auf Dachflächen und an Gebäudefassaden.

5.2. Begründung

Alle geeigneten Flächen zur Erzeugung erneuerbarer Energie sollten genutzt werden.

Der Energienutzungsplan (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03626) Punkt 10.2.1 verlangt Maßnahmen zur Installation großflächiger PV-Anlagen.

Der Gestaltungsleitfaden Bayernkaserne von Max Dudler sieht ebenfalls PV-Optionen auf Dachflächen vor

6. Fassadenbegrünung

Gemäß dem Masterplan Gestaltungsleitfaden für die Bayernkaserne von Max Dudler eignen sich Loggien und Balkone mit unterschiedlich tiefen Auskragungen besonders gut, um darin Grünpflanzen wachsen zu lassen.

6.1. Befürwortung Fassadenbegrünung

Für ein grünes klimaresilientes Quartier fordern wir das im Masterplan beschriebene Konzept der Grünstreifen durch Fassadenbegrünung als Klimakorridore umzusetzen.

Insbesondere an den Südseiten der Gebäude und an Gassen wo keine Bäume gepflanzt werden sollen Pflanzentröge inkl. einem Bewässerungskonzept geplant werden.



6.2. Begründung

Die Pflanzen nutzen nicht nur der CO₂-Bilanz, sondern tragen insbesondere zum mikro-Klima des Quartiers bei.

Beschluss des Stadtrates „Klimaneutrales München bis 2035“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03873 / Punkt 2 Integrierter Ansatz für klimaneutrale Quartiere)

Die Perspektive München – Stadtentwicklungsplan STEP 2040, Stadt im Gleichgewicht (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V03346) schreibt im Handlungsfeld 1: grüne vernetzte Freiräume und Handlungsfeld 4: Verbesserung der bioklimatischen Situation vor. Diese kann zusätzlich zu den Grünen Gassen durch Fassadenbegrünung verbessert werden.

Im Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung für eine „Grüne Stadt der Zukunft“ (Sitzungsvorlage 20-26 / V03555) für klimaresiliente Quartiere sollen innovative Maßnahmen von der Entwicklungs- in die Realisierungsphase überführt werden. Entsprechend dem Grundsatzbeschluss (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03533 / Punkt 4 klimaresiliente Stadt wird aufgerufen alle Möglichkeiten der Dach- und Fassadenbegrünung auszuschöpfen.

für die Fraktion der Grünen

Tobias Pantenburg